

Forschungsgruppe Digitalisierung und Arbeitswelt
Arbeitsberichte zum Management in der digitalisierten Verwaltung

Elmar Schmitz; Frank Högbe

KORRUPTION UND ÖFFENTLICHE VERWALTUNGEN – EMPIRISCHE UN-
TERSUCHUNG ZUM WISSENSSTAND VON NACHWUCHSKRÄFTEN

ARBEITSBERICHT NR. 1/2023

HERAUSGEBER:IN

PROF. DR. FRANK HÖGREBE

PROF. DR. ELMAR SCHMITZ

PROF. DR. MASCHA WILL-ZOCHOLL

ISSN 2751-3408

Hogrebe, Frank; Schmitz, Elmar (2023): Korruption und öffentliche Verwaltungen – Empirische Untersuchung zum Wissensstand von Nachwuchskräften. In: Arbeitsberichte zum Management in der digitalisierten Verwaltung (ISSN 2751-3408), 2023-1. Forschungsgruppe Digitalisierung und Arbeitswelt, Wiesbaden.

Wiesbaden, Januar 2023

© Hogrebe, Frank; Schmitz, Elmar; Will-Zocholl, Mascha. Das Werk wird durch das Urheberrecht und/oder einschlägige Gesetze geschützt. Jede Nutzung, die durch diese Lizenz oder Urheberrecht nicht ausdrücklich gestattet ist, ist untersagt. Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ „Namensnennung-Nicht Kommerziell-Keine Bearbeitung 3.0 Unported“ zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.de> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, 444 Castro Street, Suite 900, Mountain View, California, 94041, USA.

Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen zu den folgenden Bedingungen:



Namensnennung Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.



Keine kommerzielle Nutzung Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.



Keine Bearbeitung Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Herausgegeben von: Hogrebe, Frank, Schmitz, Elmar; Will-Zocholl, Mascha
Die Herausgebenden sind alle Professor:innen an der Hessischen Hochschule für Öffentliches Management und Sicherheit (HöMS), Schönbergstraße 100, 65199 Wiesbaden.

ISSN: 2751-3408

Download: <http://digitale-verwaltung.com/Berichte/>

Inhaltsverzeichnis

Abstract	4
1. Forschungsgegenstand und Fokus der Forschungsarbeit	4
1.1. Gegenstand der Forschung	4
1.2. Fokus der Forschungsarbeit	5
2. Vorgehensweise und Struktur der Forschungsarbeit	5
2.1. Forschungsarbeit und Vorgehen	5
2.2. Strukturierung des Forschungsvorhabens	6
3. Umsetzung des Forschungsvorhabens	7
4. Zusammenfassung der Ergebnisse und Fazit	20
Literatur- und Quellenverzeichnis	21
Anlagen	22

Abstract

Der Prävention von Korruption kommt im öffentlichen Sektor eine besondere Bedeutung zu, da von den öffentlichen Verwaltungen erwartet wird, dass die öffentliche, hoheitliche Aufgabenwahrnehmung zu jeder Zeit nach Recht und Gesetz erfolgt. Würde das Vertrauen in die öffentlichen Verwaltungen dahingehend erschüttert werden, fände eine Entfremdung zwischen Bürger und Staat statt, die letztendlich zu einer Destabilisierung der öffentlichen Ordnung beitrüge. Dies gilt es zu verhindern. Ein wesentliches Element hierbei ist die frühzeitige Information, Schulung und Sensibilisierung des Personals im öffentlichen Sektor.

Der vorliegende Arbeitsbericht beschreibt die Ergebnisse einer empirischen Studie zum Kenntnisstand von Bachelor- und Master-Studierenden an der Hessischen Hochschule für Öffentliches Management und Sicherheit (HöMS). Anschließend werden aus den Ergebnissen Handlungsempfehlungen für die Korruptionsprävention in öffentlichen Verwaltungen abgeleitet. Der Bericht adressiert damit sowohl die wissenschaftliche Forschung als auch Führungskräfte und Mitarbeitende in der öffentlichen Verwaltungspraxis.

1. Forschungsgegenstand und Fokus der Forschungsarbeit

1.1. Gegenstand der Forschung

Von öffentlichen Verwaltungen wird durchgängig erwartet, dass die hoheitliche Aufgabenwahrnehmung nach Recht und Gesetz erfolgt. Es gilt zu verhindern, dass es zu einer unlauteren Einflussnahme auf Entscheidungen öffentlicher Amtsträger durch korrumpierende Handlungen kommt. Im Rahmen der Korruptionsprävention mangelt es nicht an Richtlinien und Handlungsanweisungen, die vom öffentlichen Dienstherrn/Arbeitgeber der Mitarbeiterschaft regelmäßig zur Kenntnisnahme gegeben werden (z.B. Richtlinie zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung in der öffentlichen Verwaltung des Landes Hessen vom 18.11.2019, Gesetz zur Bekämpfung von Korruption, Beamtenstatusgesetz, Hessisches Beamtenengesetz). Diese Vorschriften sind in der Regel geprägt von übergeordneten Antikorruptionsnormen wie z.B. das Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption aus dem Jahr 2006.

Die oftmals recht allgemein und in Teilen auch abstrakten Vorschriften stoßen in der Praxis auf eine Mitarbeiterschaft, die in beruflichen Alltagssituationen Entscheidungen zu treffen hat, ob eigene oder durch Arbeitskolleg:innen durchgeführte Handlungen Merkmale von Korruption aufweisen oder ob organisatorische Strukturen erhöhte Anfälligkeiten für korruptive Vorfälle implizieren. Fraglich ist hierbei, ob die Bereitstellung eines Vorschriftengerüsts seitens des Dienstherrns/Arbeitgebers sowie ein regelmäßiger Verweis hierauf hinreichend ist, um den Kenntnisstand der Mitarbeiterschaft in zielbringender Art und Weise zu steigern und damit eine signifikante Steigerung der Erfolgsaussichten auf Korruptionsreduktion im öffentlichen Sektor zu bewirken.

1.2. Fokus der Forschungsarbeit

Die Forschungsarbeit richtet sich auf die Mitarbeiterschaft in den öffentlichen Verwaltungen des Bundeslandes Hessen. Ziel ist es, eine erste Einschätzung zum Kenntnisstand der in Bezug auf die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit überwiegend noch jungen Mitarbeiterschaft über das Wesen der Korruption.

Darauf aufbauend kann in der Folge analysiert werden, in welchen Teilbereichen besondere Wissenslücken sichtbar werden. Hieraus können konkrete Handlungsempfehlungen einerseits für Schulungskonzepte hessischer Verwaltungen entwickelt werden, andererseits können darauf abgestimmte curriculare Integrationspotenziale von Bildungsbausteinen zum Themenkreis der Korruption diskutiert werden. Hierdurch wird ein wesentlicher Beitrag zum 360 Grad-Transfer zwischen Praxis und Hochschule geleistet. Die vorliegende Forschungsarbeit bildet damit auch die Grundlage für weitere aufeinander aufbauende und profilbildende Forschungsarbeiten. Anfängliche kursorische Befragungen von Studierenden ergaben, dass es eine sehr unterschiedliche Handhabung der Korruptionssensibilisierung des Personals in den entsendenden öffentlichen Verwaltungen gibt. Vor diesem Hintergrund leistet diese Forschungsarbeit einen elementaren Beitrag zur Kompetenzsteigerung der öffentlichen Verwaltungen im Entwicklungsprozess einer probaten Korruptionsvermeidungsstrategie und unterstützt damit in besonderem Maße das Anliegen der öffentlichen Dienstherren/Arbeitgeber in Hessen, Korruption erfolgreich zu bekämpfen.

Die der Forschungsarbeit zugrunde liegenden Befragungen wurden im Jahr 2021 durchgeführt und bildeten die Grundlage für ein zweigeteiltes Forschungsvorhaben. Im der diesem Arbeitsbericht zugrunde liegenden ersten Teil wurde der Frage gefolgt, ob und in welchem Ausmaß Kenntnisse über das Korruptionsphänomen bei Berufsanfängern und Mitarbeiter:innen mit einer relativ kurzen Berufstätigkeit bestehen. Der zweite Teil des Forschungsvorhabens untersuchte die Fähigkeit der Befragten, Korruptionsproblematiken in der Praxis zu erkennen.

2. Vorgehensweise und Struktur der Forschungsarbeit

2.1. Forschungsarbeit und Vorgehen

Das Forschungsvorhaben wurde geleitet von zwei wissenschaftlichen Fragestellungen, zu denen in empirischen Untersuchungen Erkenntnisse, als Zielsetzung des Forschungsvorhabens, gewonnen werden sollten:

- Frage 1: Wie ist allgemein der Wissensstand studentische Nachwuchskräfte in Bachelor- und Masterstudiengängen zum Thema Korruption?
- Frage 2: Wie können auf Grundlage der Ergebnisse zur Frage 1 ggfs. fehlende Kompetenzen aufgebaut werden?

Zur Bearbeitung dieses Forschungsvorhabens haben sich zwei Hochschullehrer, Prof. Dr. Elmar Schmitz und Prof. Dr. Frank Hogrebe, bewusst zusammengefunden, da durch den verstärkten

Lehreinsatz von Prof. Dr. Elmar Schmitz im Bachelorstudiengang Public Administration und den korrespondierend verstärkten Lehreinsatz von Prof. Dr. Frank Hogrebe im Masterstudiengang Public Management sowohl berufliche Einsteiger in der öffentlichen Verwaltung als auch solche mit in der Regel mindestens fünfjähriger praktischer Verwaltungserfahrung in das Forschungsdesign mit einbezogen werden konnten.

2.2. Strukturierung des Forschungsvorhabens

Im Rahmen einer systematischen Recherche und Auswertung zur Zielsetzung des Forschungsvorhabens wurden zunächst wissenschaftliches Datenmaterial zum Korruptionsphänomen und quellenspezifische Erkenntnisse zu Korruptionstatbeständen gewonnen. Aus den Sichtungsergebnissen wurde ein Fragebogen für die zwei Untersuchungsgruppen, Bachelor- und Masterstudierende, konzipiert, und anschließend für die Befragung der Zielgruppen genutzt.

Unter Auswertung einschlägiger Korruptionsliteratur wurden sechs Teilthemen gebildet, zu denen herausgefunden werden sollte, ob Grundkenntnisse zum Themengebiet der Korruption bei den Befragten existieren. Hierzu wurden zu den ausgewählten Teilthemen jeweils sechs Aussagen formuliert, von denen die Befragten die zutreffenden Aussagen identifizieren sollten. Die ersten vier Aussagen waren inhaltlicher Natur. Aussage 5 war zu wählen, wenn keine der ersten vier Aussagen zutreffend war. Aussage 6 war zu wählen, wenn kein Wissen zu dem Themengebiet bestand. Es bestand die Möglichkeit zu Mehrfachauswahlen. Ziel dieses ersten Teils der Befragung war es, einen Eindruck über den Fachwissensstand der Befragten zu gewinnen.

Das Projekt war auf 8 Monate angelegt. Ziel war es, die Befragungsergebnisse auszuwerten und anschließend in einem Forschungsbericht aufzubereiten, der neben den Recherche- und Untersuchungsergebnissen auch weitergehende Forschungserkenntnisse enthalten sollte. Wesentliche Inhalte aus diesem Forschungsvorhaben sollen sowohl zum Kompetenzaufbau als auch zur Sensibilisierung der Beteiligten vor Ort in den öffentlichen Verwaltungen für Fragen zur Relevanz und Ausgestaltung von Korruptionspräventionskonzepten dienlich sein.

Die Ergebnisse sind direkt in der Verwaltungsforschung und in der Lehre nutzbar. Insbesondere können Forschungserkenntnisse unmittelbar auch für die Verwaltungspraxis als Impulsgebung und zur Reflexion genutzt werden. Besonders für die Weiterentwicklung in der Lehre bieten sich Potenziale aus dem Forschungsvorhaben:

- Zur Aktualisierung und fachlichen Weiterentwicklung des Lehrangebotes, indem gezielt Impulse für die Fortentwicklung der einschlägigen Curricula gegeben werden bzw. zum Angebot von Wahl- und zusätzlichen Fachveranstaltungen.
- Durch Realisierung eines besonderen Praxisbezugs in der Lehre selbst, indem Erkenntnisse aus diesem Forschungsvorhaben gezielt mit Praxisfällen zum thematischen Kompetenzaufbau und zur Sensibilisierung für die Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Korruptionsbekämpfung eingesetzt werden. Darüber hinaus können die Erkenntnisse aus diesem Forschungsvorhaben genutzt werden, um Lücken im Kompetenzaufbau der Untersuchungsgruppen im Bereich der Korruptionsprävention zu schließen.

Die Erkenntnisse aus diesem Forschungsvorhaben sind damit zum Einsatz in der Verwaltungspraxis als auch in der Lehre geeignet, sie adressieren sowohl die Führungs- und Sachbearbeiterebene in den öffentlichen Verwaltungen als auch Studierende und Lehrende an der HöMS bzw. an Verwaltungsfachhochschulen insgesamt.

3. Umsetzung des Forschungsvorhabens

Befragt wurden 65 Studierende des Bachelor Studiengangs Public Administration und 15 Studierende des Master Studiengangs Public Management. Ziel war herauszufinden, inwieweit ein Grundverständnis des Themenkreises Korruption besteht.

Hierzu wurden sechs Aufgabenstellungen formuliert, die im Nachfolgenden dezidiert dargestellt und in Bezug auf das Antwortverhalten der Studierenden analysiert werden.

Was ist Korruption?

Was ist Korruption?

Mehrfachauswahl möglich.

- Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil.
- Korruption gibt es nur zwischen Unternehmen oder zwischen Unternehmen und staatlichen Funktionsträgern.
- Korruption ist der Missbrauch eines öffentlichen Amtes, einer Funktion in der Wirtschaft oder eines politischen Mandats zugunsten eines Anderen, auf dessen Veranlassung oder in Eigeninitiative, zur Erlangung eines Vorteils für einen Dritten.
- Finanzielle Zuwendungen gegenüber ausländischen Vertretern internationaler Organisationen stellen keine Korruption dar.
- Keine der Aussagen 1 bis 4 ist richtig.
- Ich weiß es nicht.

Abbildung 1: Aufgabe 1

Richtig ist hier Antwort 1 und Antwort 3.

Bei den Studierenden des Bachelor of Public Administration ergab sich folgendes Antwortverhalten.

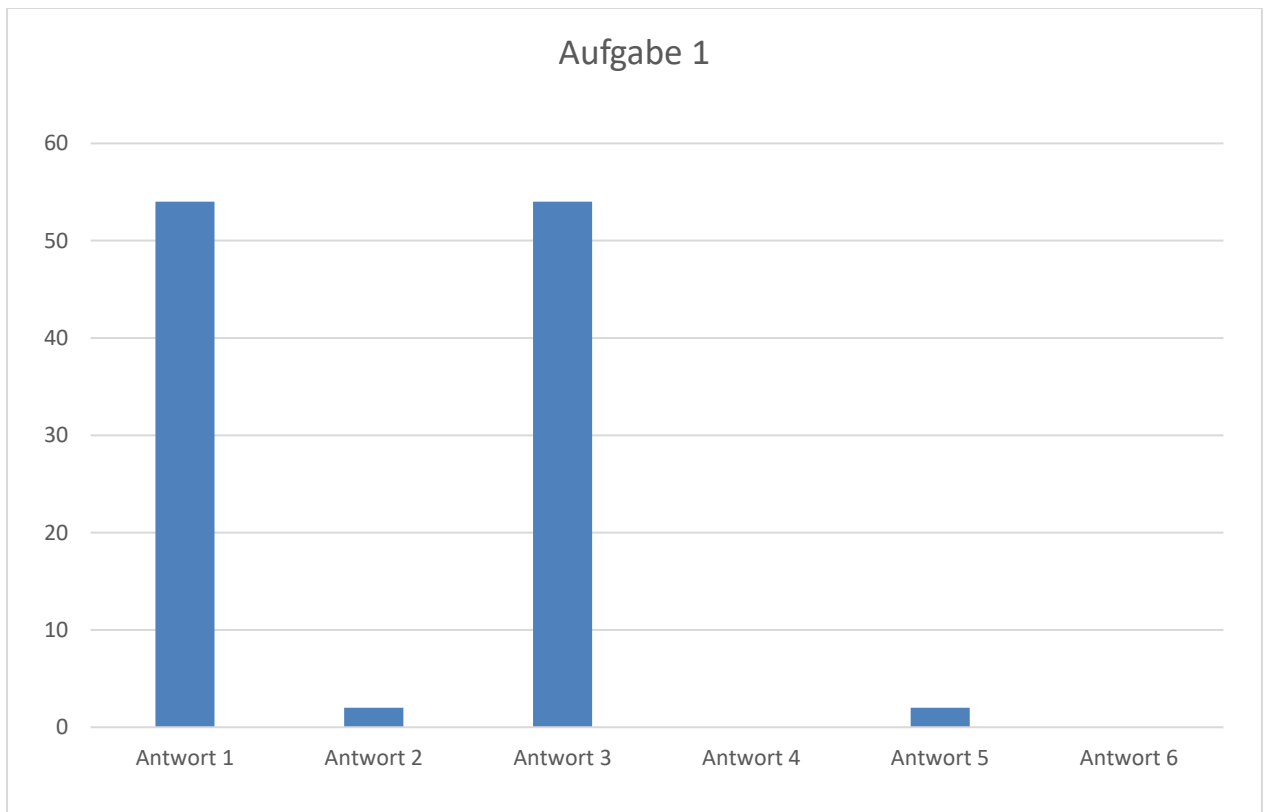


Abbildung 2: Antwortverhalten Aufgabe 1 (Bachelor-Studierende)

Jeweils 83% der Befragten erkannten Antwort 1 bzw. Antwort 3 als richtig. Nur jeweils 3% hielten irrtümlicherweise Antwort 2 für korrekt oder erklärten, dass keine der ersten vier Antworten korrekt sei.

Bei den Studierenden des Studiengangs Master of Public Management ergab sich folgendes Antwortverhalten.

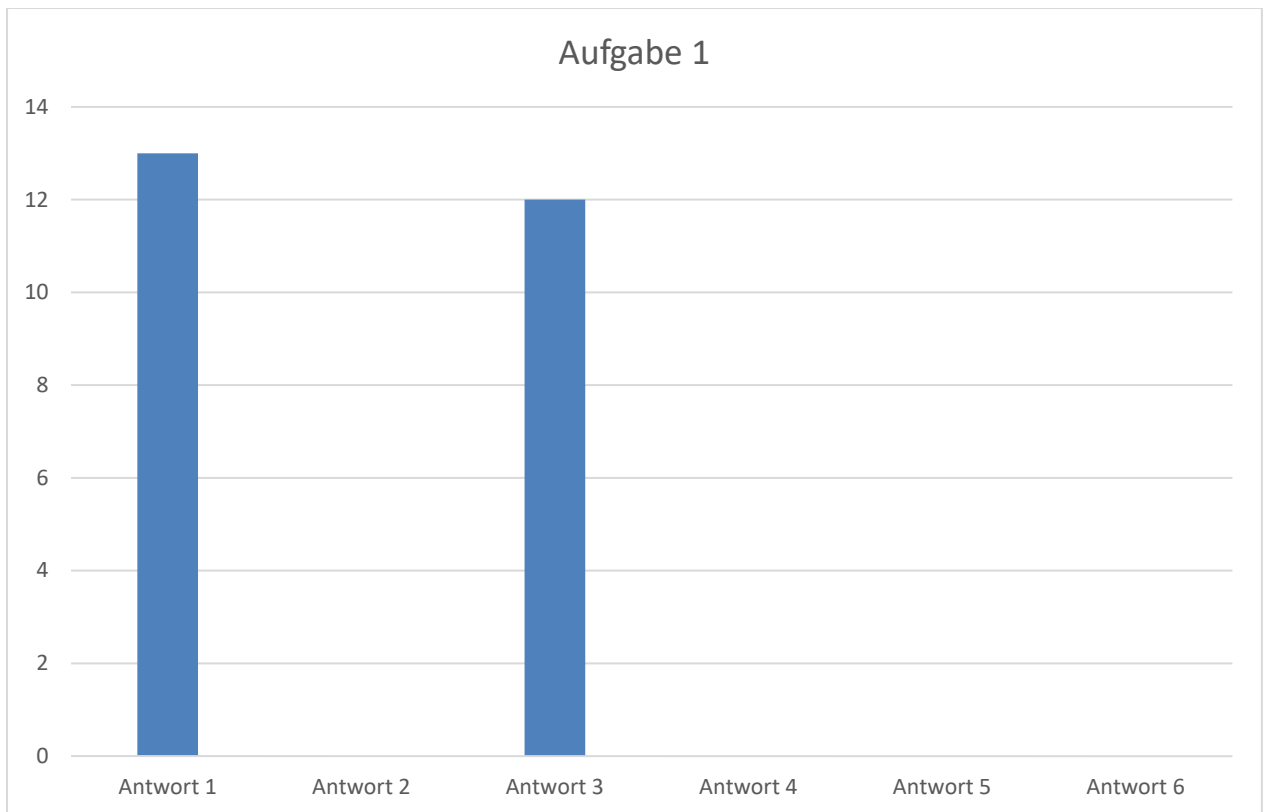


Abbildung 3: Antwortverhalten Aufgabe 1 (Master-Studierende)

87% der Befragten erkannten Antwort 1 als korrekt versus 80 % Antwort 3.

Zusammenfassend ist der Korruptionsbegriff damit in weiten Teilen des Studierendenkreises im Grundsatz verankert.

Formen der Korruption

Formen der Korruption

Mehrfachauswahl möglich.

- Vorteilsnahme im Sinne des Strafgesetzbuches (StGB) kann die Grundlage strafbarer Handlungen im Sinne von Korruption sein.
- Steuerhinterziehung im Sinne des StGB kann die Grundlage strafbarer Handlungen im Sinne von Korruption sein.
- Vorteilsgewährung im Sinne des StGB kann die Grundlage strafbarer Handlungen im Sinne von Korruption sein.
- Bestechung im Sinne des StGB kann die Grundlage strafbarer Handlungen im Sinne von Korruption sein.
- Keine der Aussagen 1 bis 4 ist richtig.
- Ich weiß es nicht.

Abbildung 4: Aufgabe 2

Richtig ist hier Antwort 1, Antwort 3 und Antwort 4.

Bei den Studierenden des Bachelor of Public Administration ergab sich folgendes Antwortverhalten.

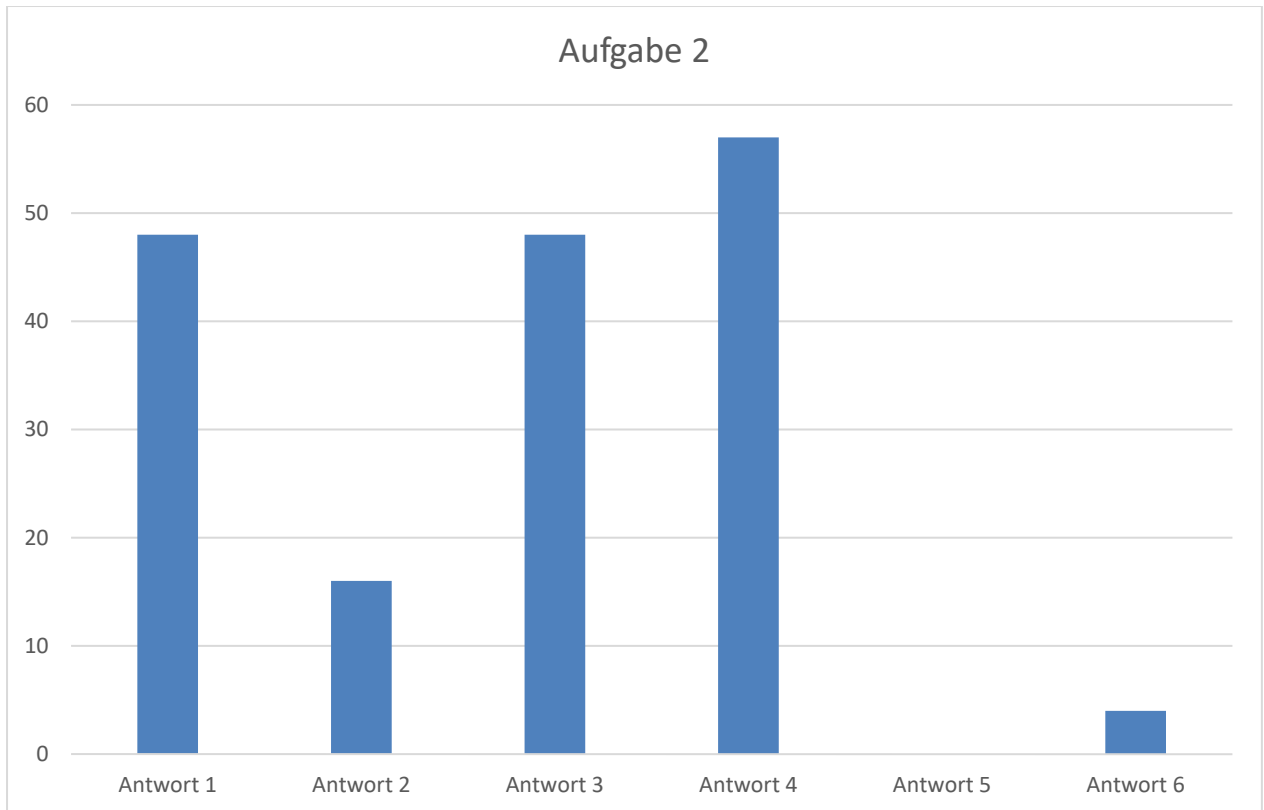


Abbildung 5: Antwortverhalten Aufgabe 2 (Bachelor-Studierende)

Jeweils 74% der Befragten erkannten Antwort 1 bzw. Antwort 3 als richtig. 88% erkannten Antwort 4 als korrekt. 25% hielten irrtümlicherweise Antwort 2 für korrekt und 6% erklärten, dass sie es nicht wüssten.

Bei den Studierenden des Studiengangs Master of Public Management ergab sich folgendes Antwortverhalten.

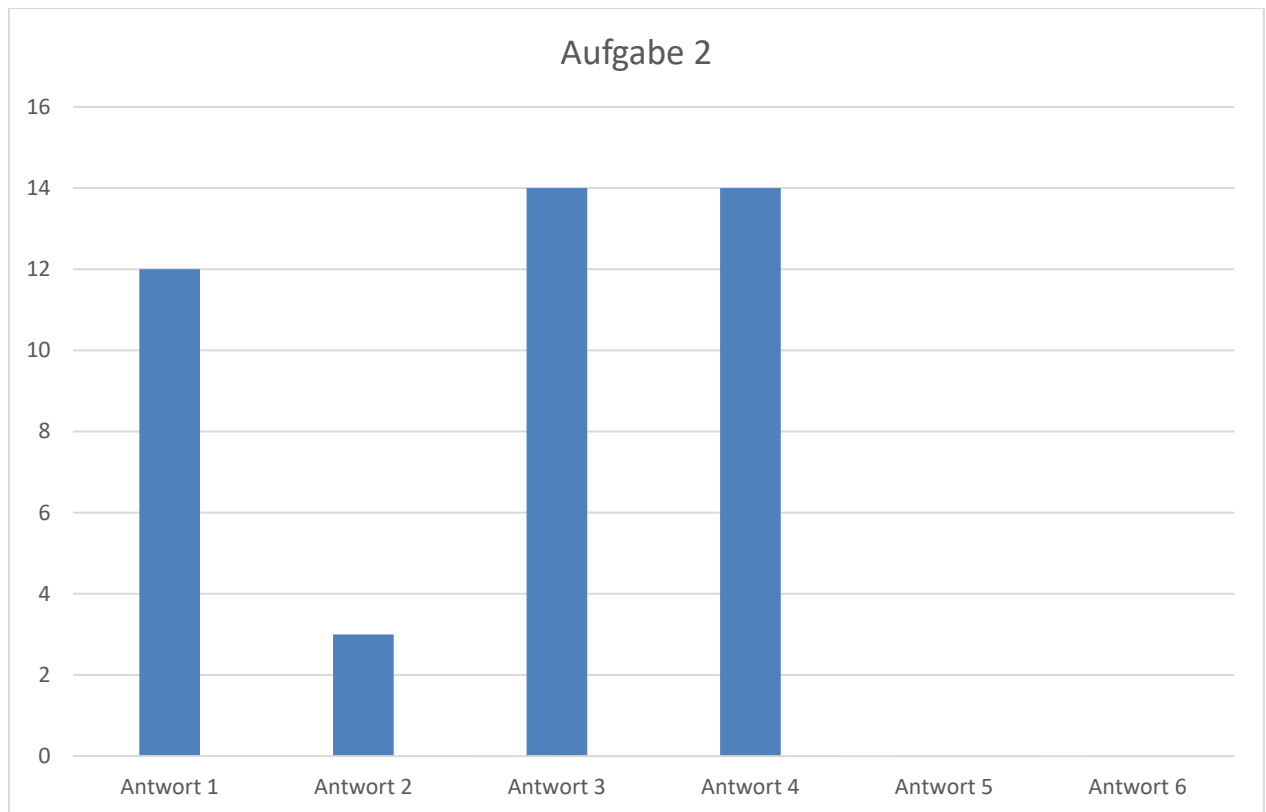


Abbildung 6: Antwortverhalten Aufgabe 2 (Master-Studierende)

80% der Befragten erkannten Antwort 1 als richtig. Jeweils 93% erkannten Antwort 3 und Antwort 4 als korrekt. 20% hielten irrtümlicherweise Antwort 2 für korrekt.

Zusammenfassend zeigt sich, dass die Formen der Korruption etwas besser bekannt sind bei den Master-Studierenden im Vergleich zu den Bachelor-Studierenden. Beide Gruppen erreichen jedoch ein hohes Niveau beim Treffen der richtigen Antworten. Unsicherheiten bestehen allerdings in beiden Gruppen bei der Einordnung des Sachverhalts der Steuerhinterziehung.

Folgen der Korruption

Folgen der Korruption

Mehrfachauswahl möglich.

- Korruption führt zu einer gerechten Ressourcenverteilung in der Gesellschaft, da die Leistungsstärkeren sich hierdurch Zugang zu weiteren Ressourcen verschaffen können.
- Korruption untergräbt das Grundvertrauen des Bürgers in die Unabhängigkeit, Unbestechlichkeit und Handlungsfähigkeit des Staates bzw. die Integrität der Wirtschaft.
- Korruption fördert eine Entfremdung zwischen Bürger und Staat.
- Je höher der Korruptionsindex als Maß des Korruptionsausmaßes in einem Land, desto wirtschaftlich leistungsstärker sind diese Länder.
- Keine der Aussagen 1 bis 4 ist richtig.
- Ich weiß es nicht.

Abbildung 7: Aufgabe 3

Richtig ist hier Antwort 2 und Antwort 3.

Bei den Studierenden des Bachelor of Public Administration ergab sich folgendes Antwortverhalten.

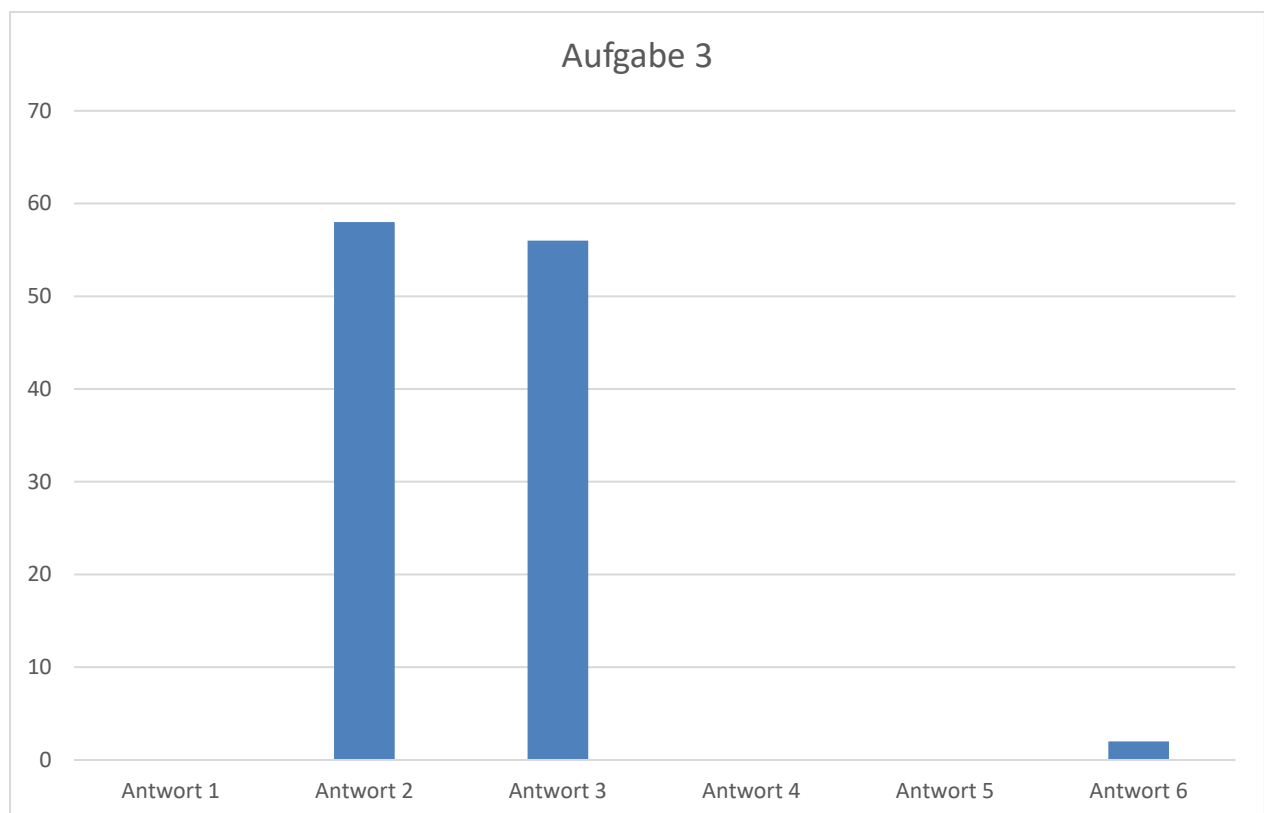


Abbildung 8: Antwortverhalten Aufgabe 3 (Bachelor-Studierende)

89% der Befragten erkannten Antwort 2 als richtig, 86% Antwort 3. 3% erklärten, dass sie es nicht wüssten.

Bei den Studierenden des Studiengangs Master of Public Management ergab sich folgendes Antwortverhalten.

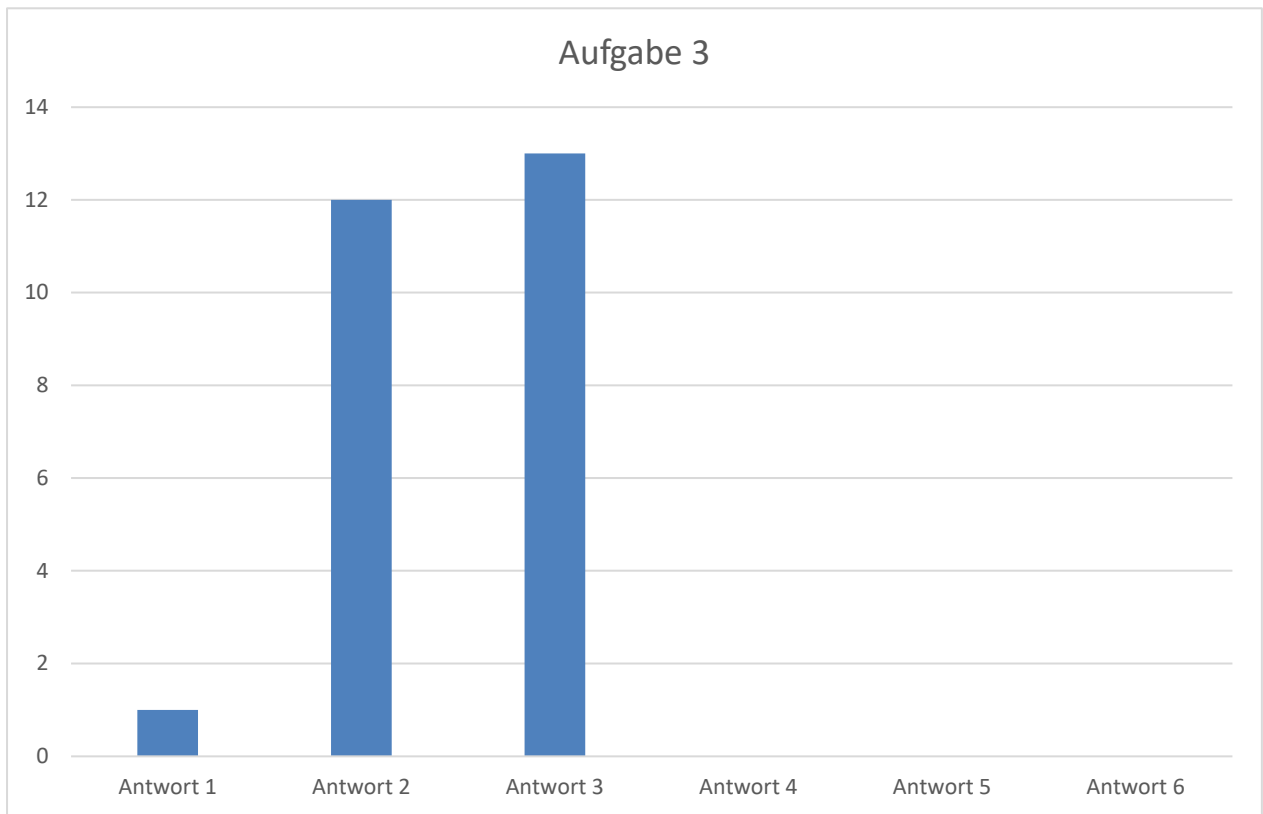


Abbildung 9: Antwortverhalten Aufgabe 3 (Master-Studierende)

80% der Befragten erkannten Antwort 2 als richtig, 87% Antwort 3. 7% hielten irrtümlicherweise Antwort 1 für korrekt.

Zusammenfassend zeigt sich, dass die Folgen der Korruption etwas besser bei den Bachelor-Studierenden verankert sind im Vergleich zu den Master-Studierenden. Beide Gruppen erreichen dabei ein hohes Niveau beim Treffen der richtigen Antworten.

Korruptionsprävention durch Aktenführung in der öffentlichen Verwaltung

Korruptionsprävention durch Aktenführung in der öffentlichen Verwaltung

Mehrfachauswahl möglich.

- Mündliche relevante Informationen zu Absprachen sind zu verschriftlichen und der jeweiligen Akte beizufügen.
- Sachverhalte sind vollständig in den Akten zu dokumentieren.
- Als Nachweis der korrekten Dokumentation haben die Beteiligten der Privatwirtschaft alle Aktenhinzufügungen durch Unterschrift zu bestätigen.
- Es muss gewährleistet sein, dass bei Antragsverfahren alle Arbeitsschritte für Dritte nachvollziehbar sind.
- Keine der Aussagen 1 bis 4 ist richtig.
- Ich weiß es nicht.

Abbildung 10: Aufgabe 4

Richtig sind hier Antwort 1, Antwort 2 und Antwort 4.

Bei den Studierenden des Bachelor of Public Administration ergab sich folgendes Antwortverhalten.

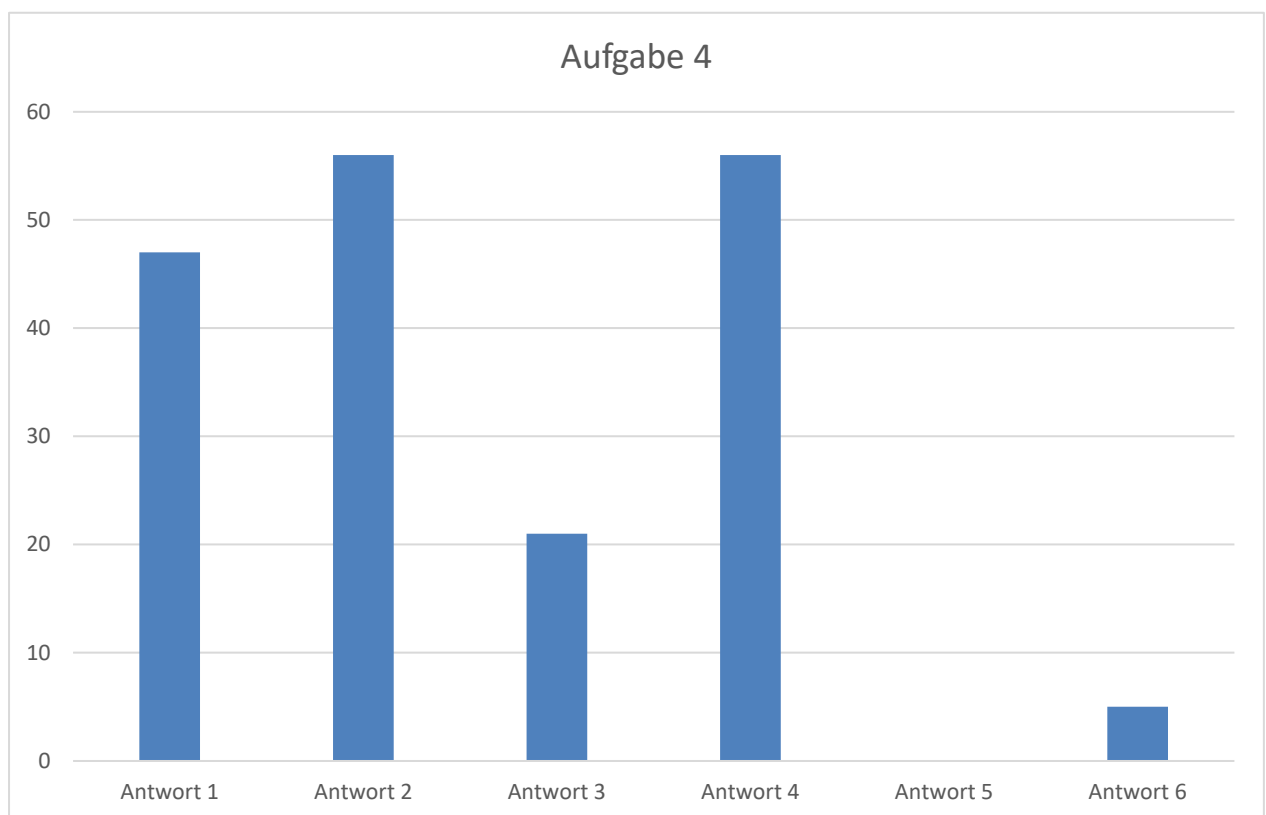


Abbildung 11: Antwortverhalten Aufgabe 4 (Bachelor-Studierende)

72% der Befragten erkannten Antwort 1 als richtig. Jeweils 86% erkannten Antwort 2 und Antwort 4 als korrekt. 32% hielten unzutreffender Weise Antwort 3 für richtig. 8% erklärten, dass sie es nicht wüssten.

Bei den Studierenden des Studiengangs Master of Public Management ergab sich folgendes Antwortverhalten.

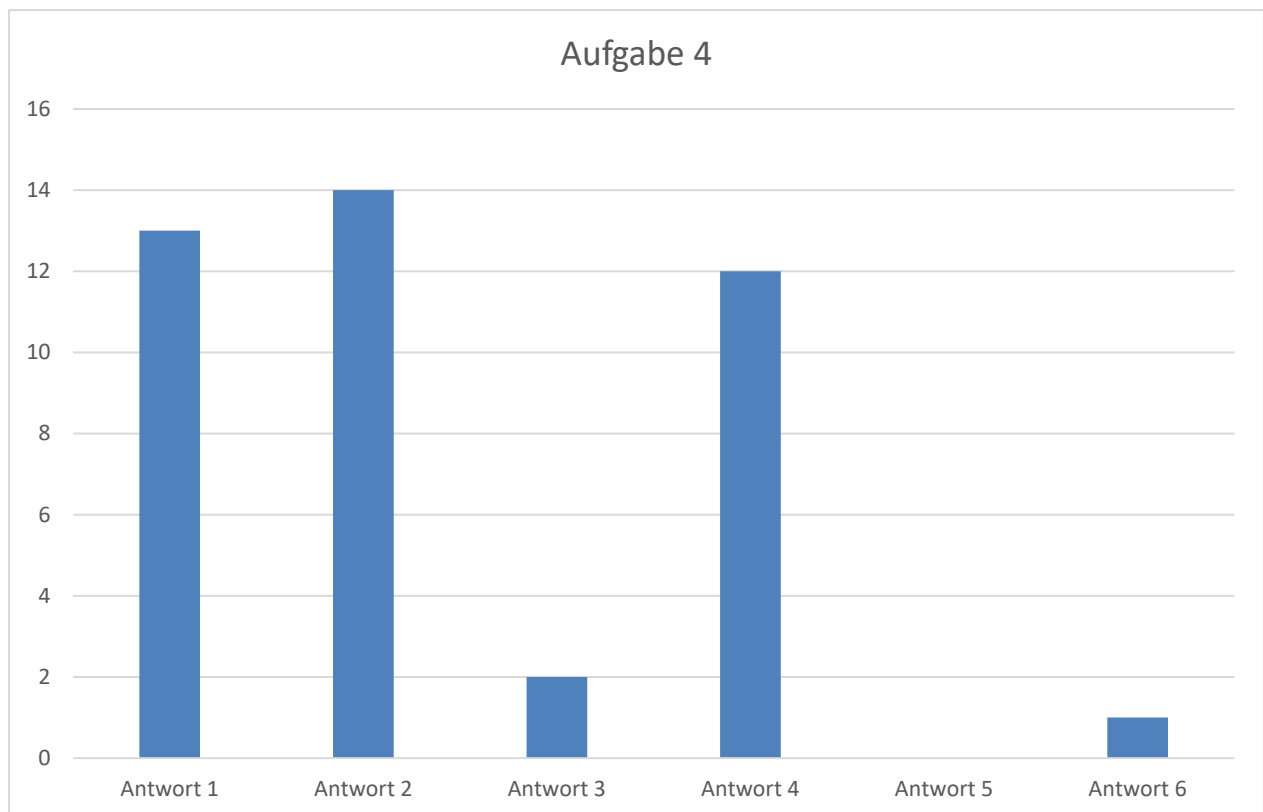


Abbildung 12: Antwortverhalten Aufgabe 4 (Master-Studierende)

87% der Befragten erkannten Antwort 1, 93% Antwort 2 und 80% Antwort 4 als korrekt. 13% hielten irrtümlicher Weise Antwort 3 für richtig. 7% erklärten, dass sie es nicht wüssten.

Zusammenfassend zeigt sich, dass das Thema der Korruptionsprävention durch Aktenführung in beiden untersuchten Gruppen in großer Mehrheit inhaltlich richtig eingeordnet wird. Wenn überhaupt gab es kleine Unsicherheiten bei den Bachelor-Studierenden bei dem Themenfeld der Verschriftlichung und Aktenbeifügung von mündlichen relevanten Informationen zu Absprachen, während hingegen bei den Master-Studierenden das Themenfeld der Nachvollziehbarkeit von Arbeitsschritten für Dritte bei Antragsverfahren den geringsten, aber einen immer noch sehr hohen Prozentsatz unter den richtigen Antworten aufwies. Darüber hinaus führten 8% der Befragten Bachelor-Studierenden aus, dass sie keine inhaltliche Einordnung vornehmen würden, weil sie es nicht wüssten. Hieraus ergibt sich ein potenzieller Ansatzpunkt für eine Ansprache dieses Themas im Bachelor-Studium.

Korruptionsprävention

Korruptionsprävention

Mehrfachauswahl möglich.

- Im Sinne des Gleichheits- und Antidiskriminierungsgrundsatzes sind in allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung dieselben organisatorischen Maßnahmen zur Korruptionsprävention zu ergreifen.
- In der öffentlichen Verwaltung ist das Personal einmal jährlich für das Thema Korruption zu sensibilisieren.
- Das Mehraugenprinzip hilft, die Wahrscheinlichkeit korrupter Handlungen zu reduzieren.
- Im Rahmen der Dienstaufsicht ist es Pflicht des Vorgesetzten, die Mitarbeiter für alle sichtbar umfassend und fortlaufend zu kontrollieren.
- Keine der Aussagen 1 bis 4 ist richtig.
- Ich weiß es nicht.

Abbildung 13: Aufgabe 5

Richtig sind hier Antwort 2 und Antwort 3.

Bei den Studierenden des Bachelor of Public Administration ergab sich folgendes Antwortverhalten.

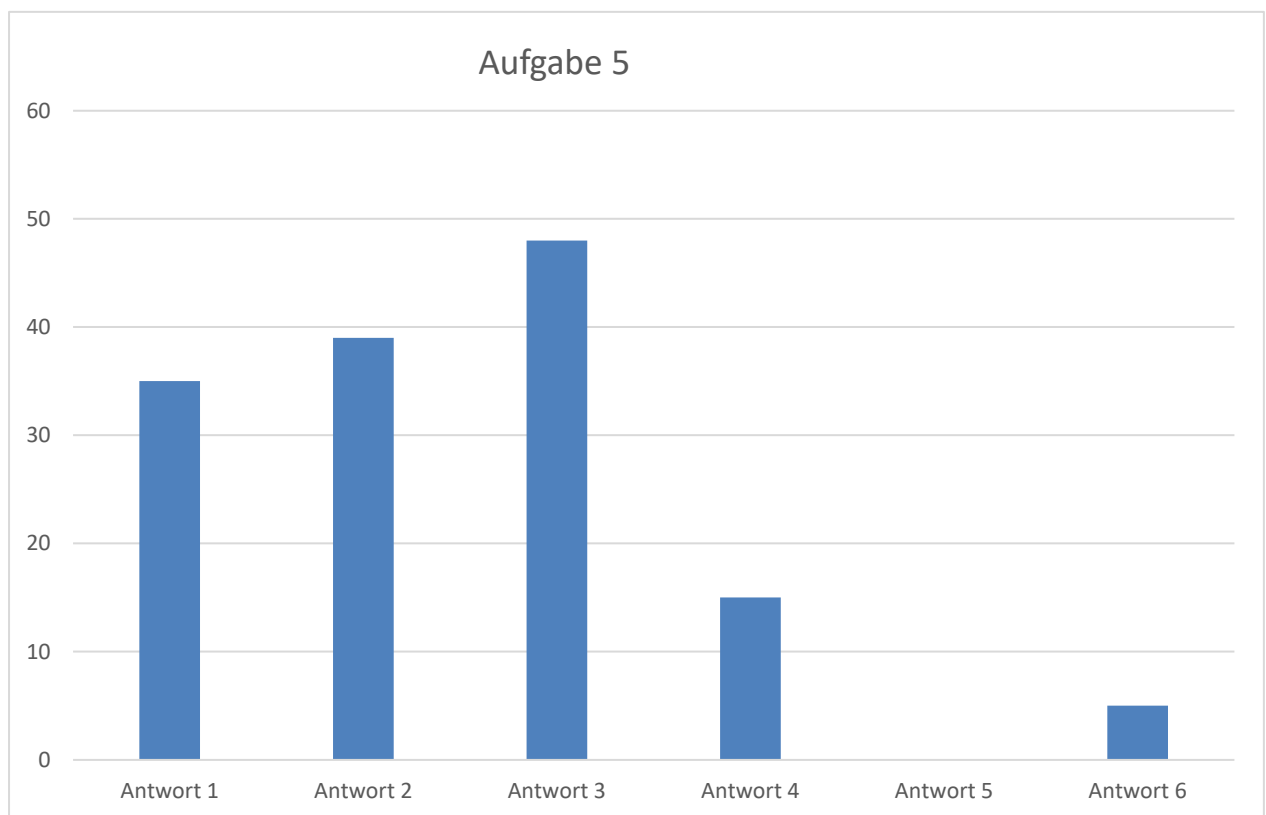


Abbildung 14: Antwortverhalten Aufgabe 5 (Bachelor-Studierende)

60% der Befragten erkannten Antwort 2 als richtig. 74% erkannten Antwort 3 als korrekt. 54% hielten unzutreffender Weise Antwort 1 für richtig, 23% Antwort 4. 8% erklärten, dass sie es nicht wüssten.

Bei den Studierenden des Studiengangs Master of Public Management ergab sich folgendes Antwortverhalten.

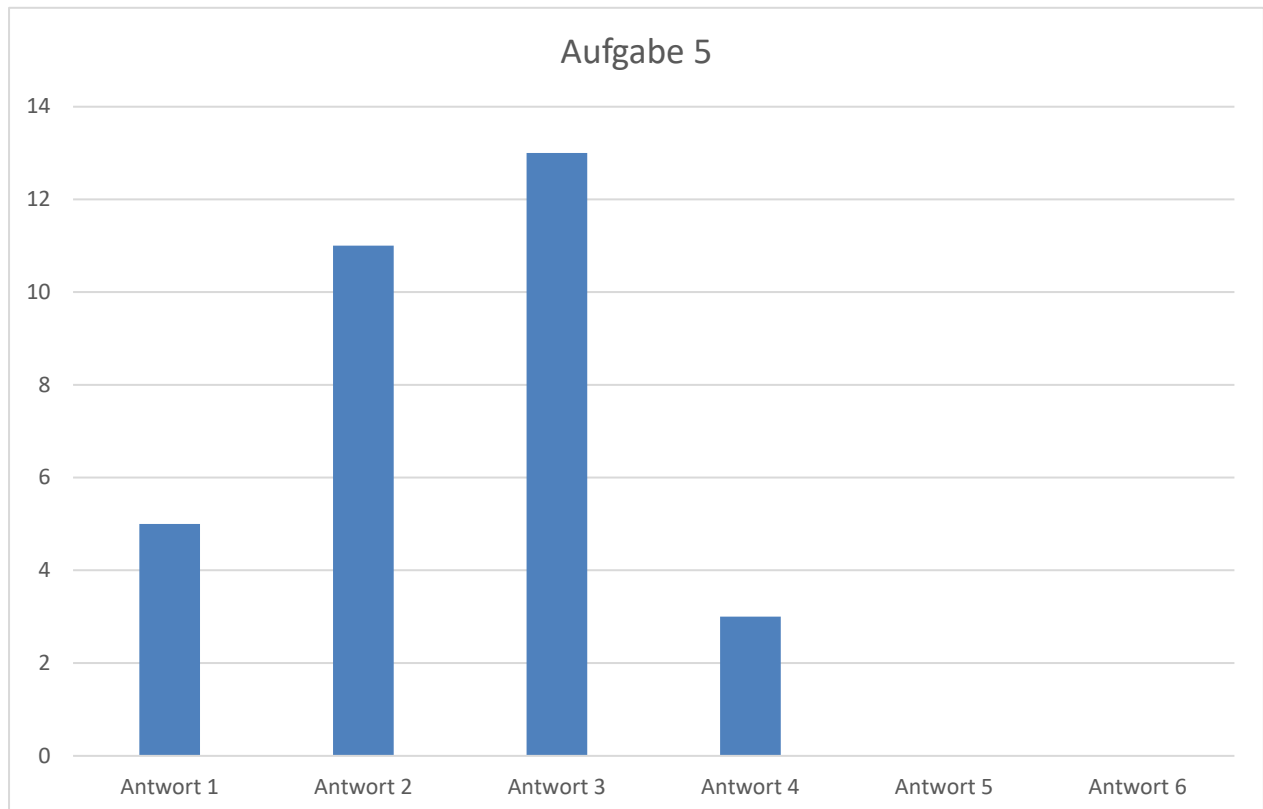


Abbildung 15: Antwortverhalten Aufgabe 5 (Master-Studierende)

73% der Befragten erkannten Antwort 2 als richtig. 87% erkannten Antwort 3 als korrekt. 33% hielten unzutreffender Weise Antwort 1 für richtig, 20% Antwort 4.

Zusammenfassend zeigt sich, dass das Themenfeld der Korruptionsprävention mit nachweisbaren Unsicherheiten bei den Studierenden versehen ist. Gerade die vermehrte Auswahl der Antwortmöglichkeiten 1 und 4 zeigt, dass teilweise eine Fehleinschätzung der Pflichten und Aufgaben im Rahmen der Korruptionsprävention bei den Studierenden vorhanden sind. Hieraus ergeben sich auf Basis der Untersuchung gut begründbare Ansatzpunkte für die Aufnahme spezifischer Aspekte des Themas Korruptionsprävention in das Curriculum der Studiengänge.

Präventive Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung

Präventive Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung

Mehrfachauswahl möglich.

- Jobrotation in besonders gefährdeten Arbeitsgebieten
- Telefonabhörung und fortlaufende Arbeitsplatzüberwachung bei besonders gefährdeten Arbeitsplätzen
- Benennen eines Antikorruptionsbeauftragten in öffentlichen Verwaltungen
- Regelmäßige Vorlage von privaten Kontoauszügen bei der Dienststellenleitung in besonders gefährdeten Arbeitsgebieten
- Keine der Aussagen 1 bis 4 ist richtig.
- Ich weiß es nicht.

Abbildung 16: Aufgabe 6

Richtig sind hier Antwort 1 und Antwort 3.

Bei den Studierenden des Bachelor of Public Administration ergab sich folgendes Antwortverhalten.

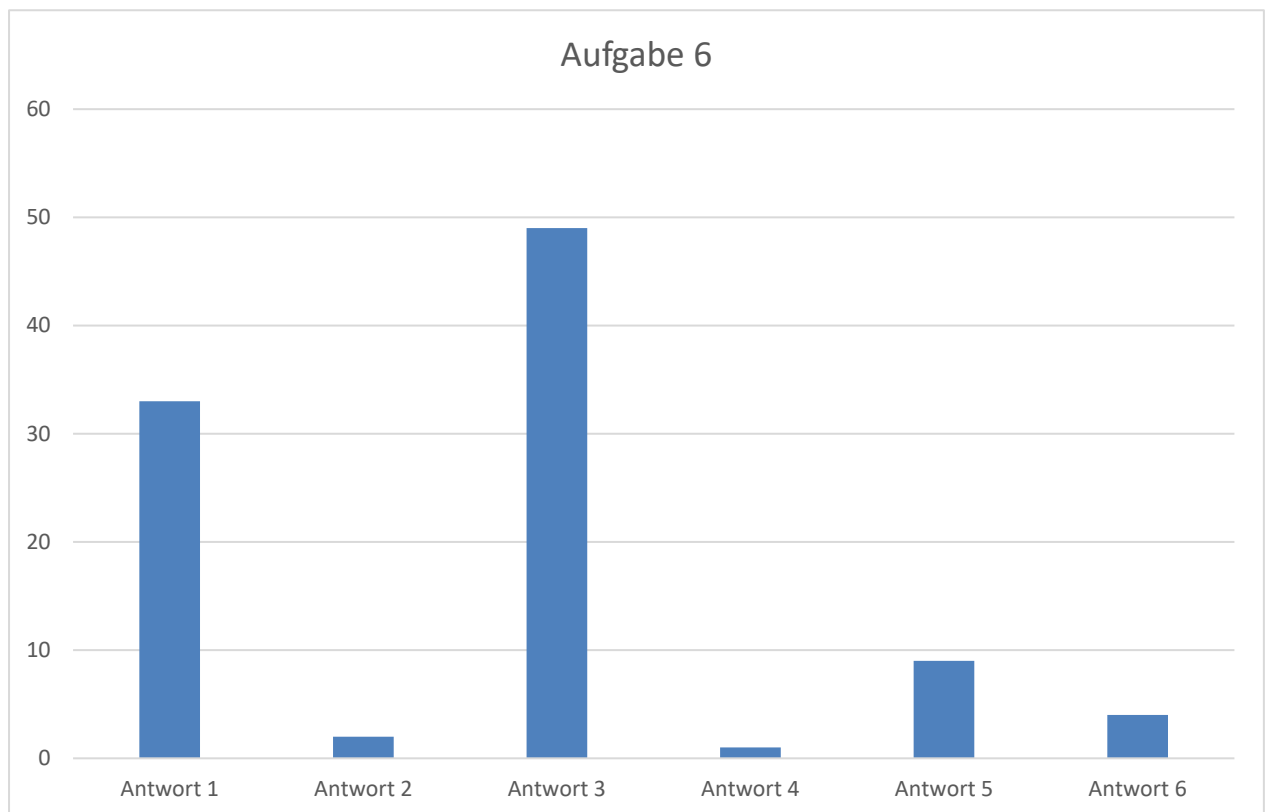


Abbildung 17: Antwortverhalten Aufgabe 6 (Bachelor-Studierende)

51% der Befragten erkannten Antwort 1 als richtig. 75% erkannten Antwort 3 als korrekt. 3% hielten unzutreffender Weise Antwort 2 für richtig, 2% Antwort 4. 14% erklärten, dass keine der ersten vier Antwortmöglichkeiten richtig sei. 6% erklärten, dass sie es nicht wüssten.

Bei den Studierenden des Studiengangs Master of Public Management ergab sich folgendes Antwortverhalten.

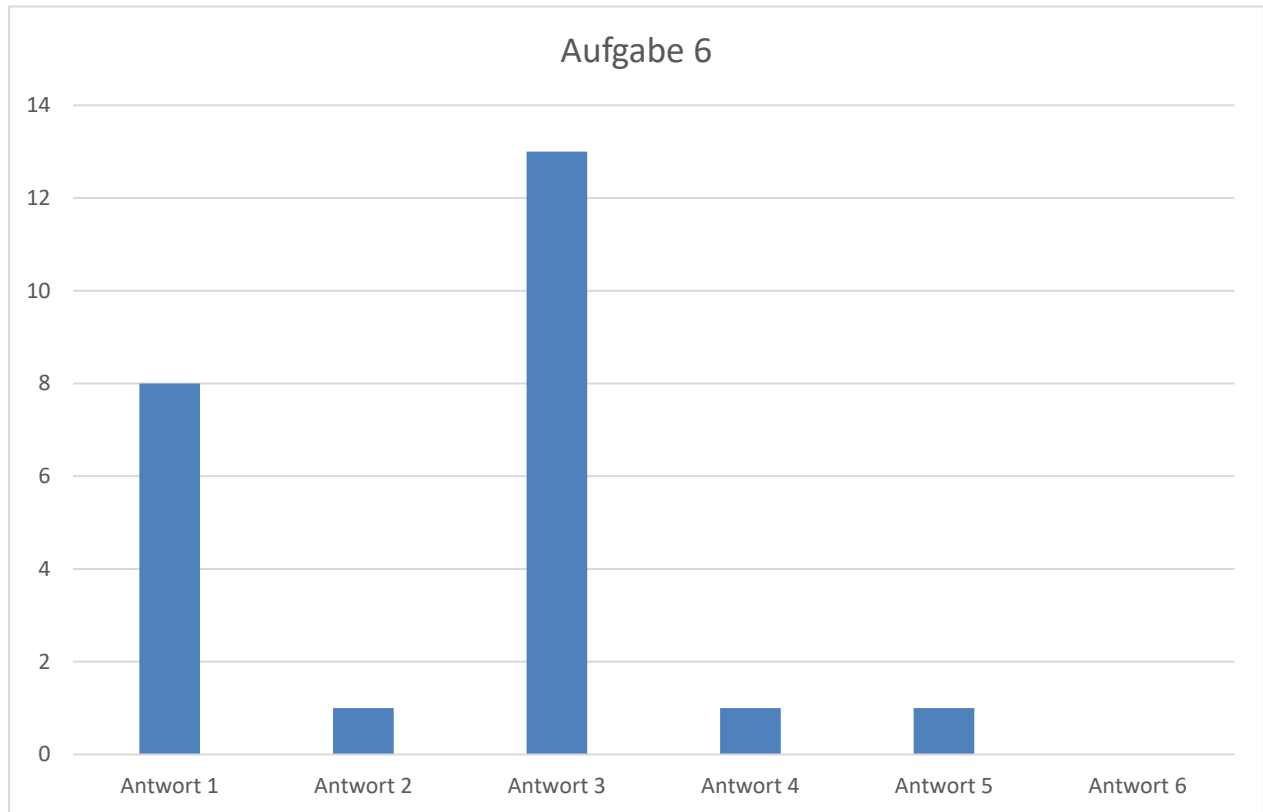


Abbildung 18: Antwortverhalten Aufgabe 6 (Master-Studierende)

53% der Befragten erkannten Antwort 1 als richtig. 87% erkannten Antwort 3 als korrekt. 7% hielten unzutreffender Weise Antwort 2 für richtig, 7% Antwort 4. 7% erklärten, dass keine der ersten vier Antwortmöglichkeiten richtig sei.

Zusammenfassend erhärtet sich das in Aufgabe 5 gewonnene Bild. Das Themengebiet der Korruptionsprävention ist bei den Studierenden beider Studiengänge mit Unsicherheiten und Fehleinschätzungen versehen: Auffällig ist hier insbesondere die geringe Trefferquote bei Antwortmöglichkeit 1. Zudem ist auffällig, dass bei den Bachelor-Studierenden bei einer summarischen Betrachtung überdurchschnittlich viele Wahlentscheidungen auf die Antwortmöglichkeiten 5 und 6 entfallen sind.

Hieraus ergibt sich letztendlich ein Schulungsbedarf bei beiden Studiengängen, der durch eine jeweils angepasste Aufnahme des Themas in das Curriculum aufgefangen werden könnte.

4. Zusammenfassung der Ergebnisse und Fazit

Die Befragung hat deutlich gemacht, dass sowohl bei den Studierenden des Bachelor-Studiengangs Public Administration als auch bei den Studierenden des Master-Studiengangs Public Management signifikante Unsicherheiten bei der Beurteilung von Korruptionssachverhalten bestehen. Diese manifestieren sich allerdings nur in kleineren Teilen im Bereich des Grundlagewissens zum Korruptionsphänomen. Unsicherheiten und Fehleinschätzungen werden insbesondere sichtbar im Themengebiet der Korruptionsprävention. Hier bedarf es eines vertiefenden Schulungskonzeptes. Wie eine weiterführende Befragung gezeigt hat, bestehen die weitaus größeren Probleme in der Beurteilung praktischer Fälle und in der darauf basierenden Ableitung regelkonformen Verhaltens für Mitarbeitende im öffentlichen Dienst.

Diese Defizite sind insofern problematisch, da das gestiegene Bewusstsein der Bedeutung von Korruptionsprävention im öffentlichen Dienst quasi zwingend ein hinreichend geschultes Personal voraussetzt. Nur so kann der öffentliche Dienst den Anforderungen, die er sich selbst in diesem Bereich gesetzt hat, gerecht werden. Da es vorteilhaft ist, wenn bereits neueinsteigende junge Mitarbeitende von Anfang an sensibilisiert sind für die Problematik der Korruption, ist eine frühzeitige Schulung anzustreben. Aufmerksamkeit und eine ausgeprägte Anti-Korruptionskultur bei jungen Mitarbeitenden durchdringt dann nach und nach die öffentlichen Verwaltungen und löst Katalysator- und Multiplikatoreffekte dort aus. Diese werden unterstützt durch die jährlich vorgeschriebenen Informationsmaßnahmen der Dienststellen für alle Mitarbeitende des öffentlichen Dienstes zum Korruptionsthema und über Maßnahmen der Korruptionsprävention.

In Bezug auf die Bachelor-Studierenden kann die Hochschule eine wichtige Schulungsrolle übernehmen. Durch verstärkte Integration des Korruptionsthemas in die Lehrveranstaltungen und/oder durch separate Lehrveranstaltungsreihen kann die im öffentlichen Dienst notwendige Anti-Korruptionskultur frühzeitig entwickelt werden.

Aber auch für die Master-Studierenden hat sich in dieser Studie die Notwendigkeit zusätzlicher Schulungsmaßnahmen gezeigt. Somit ist auch das Curriculum des Master-Studiums zu überprüfen auf Möglichkeiten der Integration von Bildungsbausteinen zum Thema Korruption.

Soll das Ziel der Korruptionsbekämpfung im öffentlichen Sektor konsequent und zugleich effizient verfolgt werden, ist eine enge Abstimmung von Praxis und Hochschule erforderlich. Gemeinsame Schulungskonzepte mit verteilten Rollen generieren einen integrierten leistungsstarken Bildungsbaustein im beruflichen Werdegang der Nachwuchskräfte des öffentlichen Sektors, der auf Dauer dazu beiträgt, die relative Position Deutschlands im internationalen Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International zu verbessern.

Die Forschungsarbeit zeigt somit eine Vielzahl von weiterführenden Forschungsansätzen auf und bildet einen Grundstein für weitergehende wissenschaftliche Forschung.

Literatur- und Quellenverzeichnis

Bundeskriminalamt (2022) Korruption. Bundeslagebericht 2021, Wiesbaden.

Dolata, Uwe (2014) Compliance contra Wirtschaftskriminalität: Korruption im Wandel der Zeit. Hamburg.

European Commission (2014) EU Anti-Corruption Report, Brüssel.

Enste, Dominik (2019) Korruption, Kartelle und Schwarzarbeit: 18 Prozent Umsatzverluste. IW Kurzbericht 54/2019. Institut der deutschen Wirtschaft. Köln.

Gürkov, Claudia, Mehlhorn, Manuel, Wilsdorff, Arne (2022) Defizite im Kampf gegen Korruption. <https://www.tagesschau.de/investigativ/br-recherche/maskenaffaere-keine-prioritaet-101.html>. Abruf 08.01.2022.

Johnston, Michael (2005) Syndromes of corruption, Cambridge.

Mauro, Paolo (1997) Why worry about corruption. International Monetary Fund. <https://www.imf.org/external/pubs/ft/issues6/issue6.pdf>. Abruf 30.03.2021.

Meyer, Maïke (2017) Korruption in kommunalen Verwaltungen: Ein kriminologischer Beitrag zur Verwaltungswissenschaft. Wiesbaden.

Redwitz, Christopher (2014) Korruption als wirtschaftliche Handlung: Ziele und Auswirkungen von Korruption in der Zusammenarbeit von Unternehmen und Behörden. Wiesbaden.

Tagesschau (2019) Wie korrupt ist Deutschland? <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/kurzerklaert/kurzerklaert-korruption-101.html>. Abruf 20.08.2020.

Transparency International (2022) Corruption Perception Index 2021. Berlin.

Worldbank (1997) Helping countries combat corruption. Washington.

Anlagen

Anlage 1: Rohdaten zur Befragung der Bachelor-Studierenden

Bachelor	Frage 1						Frage 2					
	Antwort 1	Antwort 2	Antwort 3	Antwort 4	Antwort 5	Antwort 6	Antwort 1	Antwort 2	Antwort 3	Antwort 4	Antwort 5	Antwort 6
Summe	54	2	54	0	2	0	48	16	48	57	0	4
Prozent	83%	3%	83%	0%	3%	0%	74%	25%	74%	88%	0%	6%
1	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0
2	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0
3	1	0	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
4	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0
5	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
6	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
7	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
8	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
9	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0
10	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
11	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0
12	1	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0
13	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0
14	0	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
15	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0
16	1	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
17	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
18	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0
19	1	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0
20	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
21	1	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0
22	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
23	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
24	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0
25	1	0	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
26	0	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
27	0	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
28	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
29	1	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0
30	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
31	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
32	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
33	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0
34	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
35	0	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
36	1	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0
37	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
38	0	0	0	0	1	0	1	0	1	1	0	0
39	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0
40	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
41	0	0	0	0	1	0	1	0	1	1	0	0
42	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
43	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0
44	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
45	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
46	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
47	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
48	1	0	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0
49	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
50	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
51	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0
52	0	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
53	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0
54	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0
55	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
56	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
57	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
58	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
59	0	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
60	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0
61	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
62	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
63	1	0	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
64	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0
65	1	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0

Bachelor Frage 3		Frage 4										
	Antwort 1	Antwort 2	Antwort 3	Antwort 4	Antwort 5	Antwort 6	Antwort 1	Antwort 2	Antwort 3	Antwort 4	Antwort 5	Antwort 6
Summe	0	58	56	0	0	2	47	56	21	56	0	5
Prozent	0%	89%	86%	0%	0%	3%	72%	86%	32%	86%	0%	8%
1	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0
2	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
3	0	1	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0
4	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
5	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
6	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
7	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
8	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
9	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0
10	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0
11	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
12	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
13	0	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0
14	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
15	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
16	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
17	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
18	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
19	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
20	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
21	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
22	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
23	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0
24	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
25	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
26	0	0	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
27	0	0	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
28	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
29	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
30	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
31	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0
32	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
33	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0
34	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
35	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
36	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
37	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0
38	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
39	0	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0
40	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
41	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
42	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0
43	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
44	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
45	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
46	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
47	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
48	0	1	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0
49	0	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0
50	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
51	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
52	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
53	0	0	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
54	0	1	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0
55	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
56	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
57	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
58	0	0	1	0	0	1	1	1	0	1	0	0
59	0	1	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0
60	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
61	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
62	0	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0
63	0	0	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0
64	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
65	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Bachelor	Frage 5						Frage 6					
	Antwort 1	Antwort 2	Antwort 3	Antwort 4	Antwort 5	Antwort 6	Antwort 1	Antwort 2	Antwort 3	Antwort 4	Antwort 5	Antwort 6
Summe	35	39	48	15	0	5	33	2	49	1	9	4
Prozent	54%	60%	74%	23%	0%	8%	51%	3%	75%	2%	14%	6%
1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
2	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
3	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
4	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
5	1	1	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
6	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0
7	0	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0
8	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
9	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0
10	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
11	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
12	1	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0
13	0	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
14	0	1	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0
15	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
16	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
17	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
18	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
19	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
20	1	1	0	1	0	0	1	0	1	0	0	0
21	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
22	1	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
23	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
24	1	1	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0
25	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
26	0	0	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0
27	0	1	1	1	0	0	0	1	1	0	0	0
28	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
29	0	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0
30	1	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
31	0	0	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
32	0	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0
33	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
34	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
35	0	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0
36	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
37	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
38	1	0	0	1	0	0	1	0	1	0	0	0
39	0	0	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
40	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
41	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
42	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
44	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
45	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1
46	1	1	1	1	0	0	1	1	1	0	0	0
47	1	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
48	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0
49	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
50	1	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
51	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
52	1	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
53	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
54	1	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
55	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
56	0	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0
57	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
58	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
59	1	0	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
60	1	0	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
61	0	1	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0
62	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
63	1	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
64	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
65	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0

Anlage 2: Rohdaten zur Befragung der Master-Studierenden

Master	Frage 1						Frage 2					
	Antwort 1	Antwort 2	Antwort 3	Antwort 4	Antwort 5	Antwort 6	Antwort 1	Antwort 2	Antwort 3	Antwort 4	Antwort 5	Antwort 6
Summe	25	48	66	6	0	0	55	34	45	41	2	2
Prozent	52%	97%	134%	13%	0%	0%	113%	69%	92%	83%	4%	4%
1	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
2	1	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0
3	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0
4	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0
5	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0
6	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0
7	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0
8	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
9	0	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
10	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
11	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
12	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
13	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
14	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
15	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0

Master	Frage 3						Frage 4					
	Antwort 1	Antwort 2	Antwort 3	Antwort 4	Antwort 5	Antwort 6	Antwort 1	Antwort 2	Antwort 3	Antwort 4	Antwort 5	Antwort 6
Summe	1	12	13	0	0	0	13	14	2	12	0	1
Prozent	7%	80%	87%	0%	0%	0%	87%	93%	13%	80%	0%	7%
1	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
2	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
3	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
4	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
5	0	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0
6	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
7	0	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
8	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
9	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
10	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
11	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
12	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
13	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
14	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
15	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0

Master	Frage 5						Frage 6					
	Antwort 1	Antwort 2	Antwort 3	Antwort 4	Antwort 5	Antwort 6	Antwort 1	Antwort 2	Antwort 3	Antwort 4	Antwort 5	Antwort 6
Summe	5	11	13	3	0	0	8	1	13	1	1	0
Prozent	33%	73%	87%	20%	0%	0%	53%	7%	87%	7%	7%	0%
1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0
2	1	0	1	1	0	0	0	1	1	1	0	0
3	0	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
4	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
5	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
6	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
7	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
8	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
9	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
10	0	0	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
11	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
12	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
13	0	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
14	0	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0
15	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0